

Vor Ort



TERMINE

HEUTE

Jugendzentrum Ronsdorf, 14-15 Uhr Hausaufgaben-Betreuung, 15-17 Uhr Kindertreff/Kochgruppe (ab 6 Jahre), Scheidtstr. 36

Stadtteiltreff Rehsiepen, 14-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 15-17 Uhr Kindertreff/Kochgruppe (ab 6 Jahren), Mohrenfeld 19, Ronsdorf

Bandwiker-Bad Ronsdorf, Eintrittskarten: Erwachsene 4,30 Euro, Kinder 1,80 Euro, 17-20.30 Uhr, Am Stadtbahnhof 30

MORGEN

Gemeindezentrum St. Joseph, Vortragsreihe „Das Gespräch“, „Der Equal Pay Day - Die Entgeltgerechtigkeit zwischen Frauen und Männern“, Referentin Astrid Mönnikes, Eintritt: drei Euro, 20 Uhr, Remscheidstr. 8, Ronsdorf

Station Natur und Umwelt, Lichtbildvortrag, Natur in der fränk. Schweiz, 19.30 Uhr, Jägerhofstr. 229

Jugendzentrum Ronsdorf, 12-14 Uhr Elternsprechstunde, 14-15 Uhr Hausaufgaben-Betreuung, 15-16 Uhr English tea time, 16.30-19 Uhr Mädchentreff, Scheidtstr. 36

Bandwiker-Bad Ronsdorf, Eintrittskarten: Erwachsene 4,30 Euro, Kinder 1,80 Euro, 6.30-8, 13-18 Uhr, Am Stadtbahnhof 30

Begegnungsstätte des Sozialen Hilfswerks, Literaturcafé 50plus, 15 Uhr, Erbschloer Straße 9, Ronsdorf

Diakoniezentrum Ronsdorf, 344 Tage durch die Welt, Teil 2, Diavortrag von und mit Gabriele Müller, 16 Uhr, Schenkstr. 133

KORREKT

Das EFG ist eine Gesamtschule

In unserer Freitagsausgabe haben wir die EFG versehentlich als Gymnasium bezeichnet. Es handelt sich natürlich um die Erich-Fried-Gesamtschule.



Auch der gemeinsame Ausflug mehrerer Jugendeinrichtungen wurde durch das Engagement ermöglicht.

Foto: Jürgen Pietsch

Fonds sponsert Ausflüge, Sport oder Mittagessen

Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein wirbt über die Plattform Gut für Wuppertal um Spenden für Familien.

Von Dominique Schroller

Ronsdorf. In vielen Familien ist das Budget knapp. Bei manchen reicht es nicht, um Extrausgaben für eine Klassenfahrt, einen Ausflug oder eine warme Winterjacke abzudecken. „Das ist ein heikles Thema. Viele Eltern scheuen sich, um Unterstützung zu bitten“, berichtet Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins. Dessen Mitglieder haben vor sechs Jahren einen Kinder- und Jugendfonds gegründet, um genau in solchen Situationen unbürokratisch helfen zu können.

„Die Idee ist nach unserem traditionellen Heimatfest Liefersack entstanden. Damals haben alle mitwirkenden Vereine auf einen Teil ihrer Einnahmen verzichtet und uns stand ein Startkapital von 2500 Euro zur Verfügung.“ Damit Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil davon profitieren konnten,

nahm der Vorstand Kontakt zu Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen auf. „Anfangs kamen die Anträge allerdings sehr spärlich, weil die Leute sich nicht offenbaren wollten“, erinnert sich Christel Auer.



Inzwischen hat der Verein sich bereits mit Zuschüssen zum Schulmittagessen, zur Einschulung und Konfirmation engagiert und die Teilnahme an Sport- oder Freizeitveranstaltungen unterstützt. „Wir haben auch schon eine Zahnbehandlung finanziert.“ Meis-

tens melden sich die Einrichtungen bei dem Verein und stellen die Anträge im Namen der Eltern. „Es hat sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt“, sagt Christel Auer zufrieden.

Damit künftig noch mehr Familien aus den Mitteln des Fonds schöpfen können, sucht der Verein auch über die Internetplattform Gut für Wuppertal nach Spendern. „Die Resonanz ist gut, obwohl wir das Projekt erst vor kurzer Zeit freigeschaltet haben. Wir haben vorher lange überlegt, ob wir das machen sollen, weil unser Anliegen nicht so konkret ist. Wir sanieren eben kein Denkmal wie die reformierte Kirchengemeinde.“ Die vielen Beispiele mit ähnlichen Konzepten auf der Seite überzeugten die Verantwortlichen schließlich. „Wir erhoffen uns von dem Auftritt, dass er unsern Fonds bekannter macht.“

Genau das ist auch die Intention der Sparkasse Wuppertal, die Gut für Wuppertal initiiert hat. „Wichtig ist uns, dass wir mit dieser Form der Spendengenerierung der Bevölkerung die Möglichkeit geben, sich sehr zielgerichtet ein Bild

FERIENPROGRAMM

AUSFLUG Einmal im Jahr lädt der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein Kinder zu einer Fahrt zum Ketteler Hof ein. Er übernimmt die Hälfte des Eintritts in den Freizeitpark im Münsterland, finanziert den Bustransfer und ein Mittagessen vor Ort. Das Angebot soll vor allem Kinder erreichen, die sonst nicht in den Urlaub fahren.

von den gemeinnützigen Aktivitäten in Wuppertal zu machen und anschließend direkt der Einrichtung ihrer Wahl Geld überweisen können“, sagt Unternehmenssprecher Jürgen Harmke.

Den Fonds vermehrt ins Gespräch zu bringen, davon hofft sich Christel Auer auch, dass sich noch mehr Betroffene melden, die Unterstützung brauchen. „Wir wollen deutlich machen, dass wir uns nicht nur um Heimatpflege kümmern, sondern auch im sozialen Bereich engagiert sind“, betont sie. Ihr ist es wichtig, dass alle Kinder an Gemeinschaftsveranstaltungen teilnehmen können.

Bessere Ausstattung für den Brandeinsatz

Freiwillige Feuerwehr Hahnerberg blickt auf viele Einsätze und hat auch Wünsche.

Von Mirja Dahmann

Hahnerberg. „Das Einsatzkommen war höher als die Jahre zuvor – warum, können wir allerdings auch nicht sagen. Es gab keinen Sturm oder besondere Ereignisse“, sagte Löschzugführer Dieter Schierwagen bei der jährlichen Sitzung der Freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg. Die wurde auf einen ungünstigen Termin gelegt, fand am Samstag doch das Bundesligaspiel zwischen Borussia Dortmund und dem FC Bayern statt. „Wer hat diesen Termin überhaupt gelegt?“, witzelte Schierwagen. Danach wandte sich der Löschzugführer ernsteren Themen zu.

Er sehe die Stadt in der Pflicht, sich für eine ausreichende Ausstattung der Wehren in den Stadtteilen einzusetzen. Dies sei nicht die Aufgabe der Fördervereine. „Als wir in den Neubau hier gezogen sind, wäre ein stabiles Internet gut gewesen. Seitens der Stadt hätten wir auch Brieftauben herumschicken können.“ Die Freiwillige Feuerwehr leiste einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der jeweiligen Stadtteile, erklärte er.

Auch Ulrich Zander, Chef der Feuerwehr Wuppertal, betonte die Wichtigkeit der Löschzüge. „Die drei Wachen an der Talachse schaffen es nicht, so schnell in der Peripherie zu sein. Wenn wir so weitermachen wie bisher, funktionieren einige Dinge nicht mehr.“

Misstände wurden auf der Versammlung aber auch auf humorvolle Art und Weise angeprangert. So wurde dem Löschzug 2013, nach dem gro-

AUFGABEN

STRUKTUR Die Freiwillige Feuerwehr Hahnerberg ist eine von 16 ehrenamtlichen Wehren der Feuerwehr Wuppertal. Sie sind neben den vier hauptamtlichen Feuer- und Rettungswachen für die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr zuständig. Die aktiven Mitglieder sorgen ehrenamtlich und unentgeltlich für die Sicherheit von mehr als 14000 Menschen hauptsächlich in Hahnerberg, Küllenhahn und in Teilen von Cronenberg, Griffenberg, Friedrichsberg und Lichtscheid. 62 Personen arbeiten in der aktiven, 20 in der Jugendfeuerwehr.

ßen Stromausfall auf den Südhöhen, ein Notstrom-Aggregat versprochen, damit die Ehrenamtler im Ernstfall noch handlungsfähig sind. „Die Einrichtung einer Notstromversorgung in dieser Wache ist so wahrscheinlich wie Lutz Teilnahme an den Olympischen Spielen“, sagte Schriftführerin Tanja Liefke lachend.

Die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr sei aber insgesamt gut verlaufen. Zu den besonderen Einsätzen des Jahres zählte der Brand im CVJM in Wichlinghausen, bei dem man zwar sechs Stunden untätig vor Ort gewesen, aber „immerhin ein heldenhaftes Foto“ geschossen habe.

Für Flüchtlinge habe man zudem Betten aufgebaut und bei nicht immer glimpflich verlaufenden Verkehrsunfällen geholfen. Auch das Sommerfest mit der „Blaulichtdisco“ sei ein echtes Ereignis gewesen.



Lars Liefke, Daniel Schierwagen, Ulrich Zander und Lutz Münch (v.l.) von der Feuerwehr mit Dezernent Matthias Nocke (2. v.r.). Foto: Gerhard Bartsch

Anzeige

Herzlich willkommen!



„Als RegioSales Mitarbeiter ist es mein persönliches Ziel unseren Kunden den Wert einer lokalen Tageszeitung zu vermitteln.“

An meiner Tätigkeit gefällt mir besonders der direkte Kontakt zu unseren Lesern und die Flexibilität mit der ich meine Arbeitszeit eigenverantwortlich und abwechslungsreich gestalten kann.“

Ingo Haarhaus
(Regio Sales Mitarbeiter)

Mitarbeiter gesucht Bewerben Sie sich jetzt!

Als Vermarktungsgesellschaft der Westdeutschen Zeitung sucht die WZ Media GmbH für die Regionen Wuppertal, Krefeld und Düsseldorf selbständige Verlagsrepräsentanten (m/w) und festangestellte Regio Sales Mitarbeiter (m/w).

Ihre Kern-Aufgaben sind:

- Generierung von potenziellen Neukunden an unterschiedlichen Einsatzorten (z.B. Messen und Veranstaltungen)
- Telefonische Gewinnung von Lesern
- Erarbeitung und Umsetzung von Vertriebsaktionen
- Aufbau und Pflege langfristiger Kundenbeziehungen
- Schließen von Kooperationen mit lokalen Geschäftspartnern

Madeline Wiesen freut sich über Ihre Bewerbung und steht für Fragen vorab gerne zur Verfügung. Rufen Sie einfach an **0202/717 24 52** oder schreiben Sie eine Email an madeline.wiesen@wz.de

www.wz.de

WZ Media GmbH • Otto-Hausmann-Ring 185 • 42115 Wuppertal

